

Gutes Klima in Pattensen

Auftaktveranstaltung zum Aktionsprogramm – Bürger sind aufgerufen, sich zu beteiligen

VON TORSTEN LIPPELT

PATTENSEN. Als eine der letzten der 21 Kommunen der Region Hannover erarbeitet nun auch Pattensen ein individuelles Klimaschutzaktionsprogramm (KAP) für die Stadt und ihre Bürger.

Beim ersten Klimaschutzforum am Dienstagabend in der Kooperativen Gesamtschule unterzeichneten Bürgermeister Günther Griebe, Anja Wenzel, die Geschäftsführerin der Stadtversorgung Pattensen, und Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

„Bei der jüngsten uns vorliegenden Statistik aus dem Jahr 2005 hatte Pattensen bereits den besten Platz von allen Kommunen in der Region – mit nur rund sieben Tonnen produziertem Kohlendioxid

pro Einwohner und Jahr“, begründete Sahling die Entscheidung, mit dem KAP erst jetzt zu beginnen. „Aber man kann ja immer noch besser werden.“

Ziel für Pattensen ist es, im Jahr 2050 mit nur noch maximal zwei Tonnen Kohlendioxid pro Einwohner und Jahr einen Status der Klimaneutralität zu erreichen. „Wir wollen mit dem KAP möglichst alle erreichen – ob private Bürger oder aber Unternehmen. Jeder kann und sollte seinen Beitrag dazu leisten“, sagte der Bürgermeister. Er sieht vor allem im privaten Sektor erhöhten Nachholbedarf. „Bei vielen Firmen gehört es bereits seit Jahren dazu, die Betriebskosten durch optimale Energienutzung und -einsparung zu verringern.“

Nachdem Gunther Seckmeyer, Professor für Meteorologie an der Universität Hannover, mit einem



Unter den Augen von Franka Simon (rechts) von Klimaschutzmitgesellschafter Eon-Avacon unterzeichnen Anja Wenzel (von links), Günther Griebe und Udo Sahling die Kooperationsvereinbarung.

Lippelt

Antarktis-Erfahrungsbericht zum Klimawandel einen fachlichen Einstieg in die Thematik gegeben hatte, teilten sich in der gut besuchten Aula die Zuhörer in fünf Arbeitsgruppen auf, die erste Ideen für regionale Projekte sammeln

ten. In den nächsten Monaten werden Pattensens Bürger zu Themenwerkstätten eingeladen.

Für Ideen können außerdem extra vorbereitete Postkarten an die Klimaschutzagentur gesandt werden.

Weiter auf Seite 7